

## **Immer mehr vertrauen Online-Banking**

### ***Austrian Internet Monitor-Consumer: Größtes Wachstum seit 2002***

***Zwei Begriffe haben die Medien in den letzten Monaten dominiert: Banken und Vertrauen – nicht immer war diese Verbindung positiv besetzt. Dass es den österreichischen Banken gelungen ist, ihr Ansehen in der Bevölkerung wieder zu stärken, zeigt ganz klar der erneute Trend zu Online-Banking. Nach jahrelangem geringem Wachstum ist die Nutzung von Internetbanking in den letzten 12 Monaten von 37 auf 42 Prozent geklettert – ein Anstieg, wie es ihn zuletzt 2002 gab. Der Austrian Internet Monitor hat die Details.***

80% der Bevölkerung machen sich bereits die Vorzüge des Internets zunutze. Waren dies Ende 2009 noch 74%, wächst das Medium auf hohem Niveau weiter. Im Zentrum des Interesses stehen Kommunikation und Information. Doch die Bequemlichkeit, die das World Wide Web mit sich bringt, gewinnt zusehends an Bedeutung. Dies ist etwa am anhaltenden Trend zum Online-Shopping erkennbar, und – noch viel ausgeprägter – an der gestiegenen Nutzung von Internetbanking.

Damit scheint aber auch das Vertrauen in Österreichs Banken nach der Krise wieder hergestellt zu sein. Denn die Beanspruchung von Online-Banking setzt Vertrauen in die Seriosität und Kompetenz des Anbieters voraus.

Jeder zweite Mann, aber nur jede dritte Frau nutzt Internetbanking. Während es von 14- bis 19-Jährigen nur von 27% verwendet wird, steigt der Nutzeranteil bei den Twens sprunghaft auf 59% an und hält seinen Spitzenwert mit 63% bei Personen in den 30ern. Erst ab 40 Jahren geht der Anteil der Internet-Banker stetig zurück bis auf 10% bei der Generation 70+. Speziell bei den 20- bis 29-Jährigen ist damit noch großes Potenzial vorhanden. Auch das Bildungsgefälle ist stark ausgeprägt – greifen nur 36% der Nicht-Maturanten online auf ihr Konto zu, so sind dies unter den Maturanten und Akademikern 62%.

Die beliebtesten Tätigkeiten sind der Abruf des Kontostands und die Erledigung von Überweisungen, welche bevorzugt von zu Hause ausgeübt werden. Nur eine Minderheit wagt sich an komplexere Nutzungszwecke wie etwa Handel mit Wertpapieren heran.

Der Wachstumstrend steht unter guten Vorzeichen. Weitere 5% der Bevölkerung planen den künftigen Onlinezugriff auf ihr Konto, womit bald die Hälfte der Bevölkerung die Vorteile des Online-Bankings nutzen wird.

Diese und weitere Informationen finden sich in der aktuellen Ausgabe des Austrian Internet Monitor-Consumer (AIM-C). Der AIM-C wird von INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung auf Basis von insgesamt 12.000 telefonischen Interviews pro Jahr (3.000 pro Quartal) und ergänzenden Online-Interviews durchgeführt - repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren. Der INTEGRAL AIM-Consumer liefert seit 1996 kontinuierlich Informationen über Nutzung und Entwicklungsperspektiven von Internet und anderen neuen Kommunikationstechnologien.

*Für Rückfragen stehen Ihnen Dr. Bertram Barth und Sandra Cerny, INTEGRAL Markt- u. Meinungsforschung, zur Verfügung.*

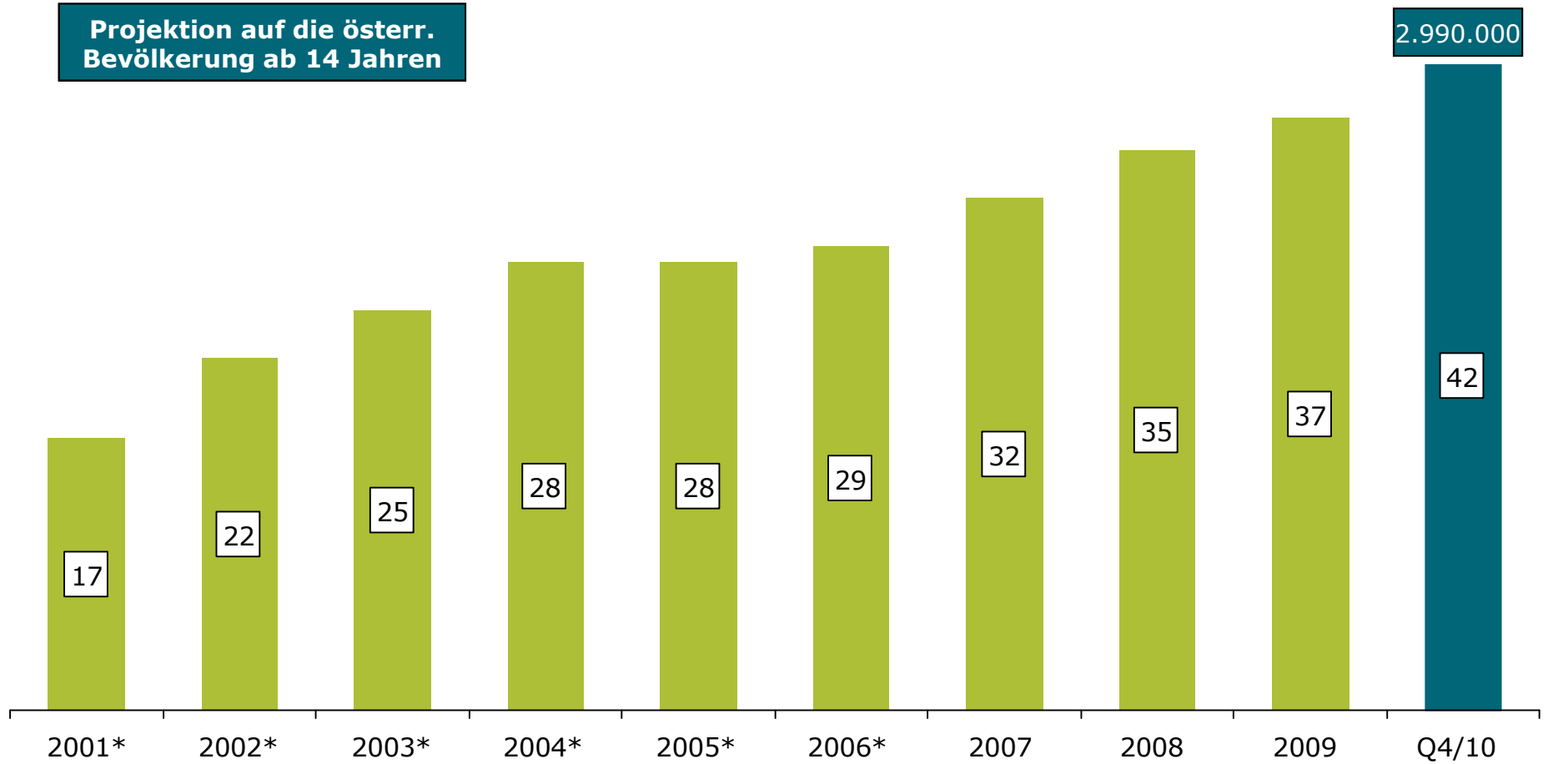
[www.integral.co.at](http://www.integral.co.at); *Anfragen an [aim@integral.co.at](mailto:aim@integral.co.at) , Tel.Nr.:+43-(0)1-799 19 94*

# Entwicklung Internet-Banking 2001-2010

Frage 86

Basis: Alle Befragten

Projektion auf die österr.  
Bevölkerung ab 14 Jahren



Haben ein Konto mit Internet-Banking

\* jeweils 4. Quartal

Angaben in Prozent (%)